



Tuba

Instrument des Jahres 2024

Pressemappe

zur Pressekonferenz am 11. Januar 2024 um 11:00 Uhr

Schleswig-Holstein-Saal im Landtag, Kiel





Instrument des Jahres 2024

Tuba

Inhalt

Pressemitteilung

Der Botschafter Jörgen Roggenkamp

Die Tuba

Veranstaltungen

Rückblick: Instrument des Jahres 2008-2023

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.

Die Förderer





Die Tuba ist das Instrument des Jahres 2024

Den Platz des Instruments des Jahres nimmt ab dem 01.01.2024 die Tuba ein.

Mit dem "Instrument des Jahres" setzt der Landesmusikrat eine erfolgreiche Tradition fort, die 2008 mit der Klarinette begann und seitdem die Trompete, den Kontrabass, die Posaune, das Fagott, die Gitarre, die Bratsche, das Horn, die Harfe, die Oboe, das Cello, das Saxophon, die Violine sowie die Orgel, das Drumset und die Mandoline in den Fokus rückte.

Ausgehend von Schleswig-Holstein haben sich jedes Jahr mehr Bundesländer dem Projekt angeschlossen – mittlerweile sind es 14 Bundesländer, die für 12 Monate ein Instrument feiern. Hier im Norden ist Jörgen Roggenkamp Botschafter des Tubajahres. Er ist Tubist beim Philharmonischen Orchester der Landeshauptstadt Kiel und als ehemaliges Mitglied des LandesJugendOrchesters Schleswig-Holstein ein Musiker, der ganz im Norden verwurzelt ist.

Mit einer Vielfalt an Veranstaltungen wie dem Workshop für die Tuba und das tiefe Blech in Kooperation mit dem Posaunenwerk, dem Tubakonzert mit Jörgen Roggenkamp und dem LandesJugendOrchester sowie zahlreichen weiteren Konzerten möchten der Landesmusikrat, seine Mitgliedsverbände und die Tubaszene im Norden das länderübergreifende Ziel erreichen: Neugier und Aufmerksamkeit auf die vielen Facetten der Tuba zu lenken und eine Plattform zur Vernetzung der Tubaszene zu schaffen. Auch die Nachwuchsarbeit steht dabei beispielsweise mit „Come & Try“ Angeboten im Fokus, unter anderem in Kooperationen mit den Musikschulen im Land.

Die Tuba ist das tiefste Blechblasinstrument und gehört zur Familie der Bügelhörner. Sie ging 1835 – von Wilhelm Wieprecht und Carl Wilhelm Moritz in Berlin patentiert – aus verschiedenen Vorläufer-Instrumenten (z.B. Ophikleide, Bombardon) hervor. Zunächst wurde sie vor allem in Militärkapellen eingesetzt, wo sie zu einer signifikanten Verstärkung des Bass-Registers beitragen konnte, wurde dann aber auch sehr bald ins Sinfonieorchester integriert. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist außerdem ein großes Repertoire an Solo-Literatur für die Tuba entstanden.

Landtagspräsidentin Kristina Herbst zeigte sich von dem Instrument angetan: „Ich finde die Tuba sehr beeindruckend, was sicherlich auch an ihrer Größe, dem glänzenden Metall und der komplexen Bauart des Instruments liegt. Die tiefen Töne der Tuba sind imposant und unverzichtbar in jeder Marschkapelle – aber auch eine wichtige Bereicherung in der Orchestermusik“, sagte die Parlamentspräsidentin und ergänzte: „Ich denke, die Tuba ist eine sehr gute Wahl für das Instrument des Jahres 2024.“

Der feste und verlässliche Förderer des Landesmusikrats SH sind die Sparkassen in Schleswig-Holstein, die alle Projekte des Landesmusikrates zum Instrument des Jahres möglich machen. Wir bedanken uns für die großzügige Förderung aus den Zweckerträgen der Lotterie Los-Sparen der Sparkassen.

Von Beginn an unterstützt wird die Reihe "Instrument des Jahres" durch das Landesfunkhaus Schleswig-Holstein des NDR als Medienpartner.

Institutionell wird der Landesmusikrat vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Alle Veranstaltungen und Informationen rund um das Instrument des Jahres finden Sie unter: www.instrument-des-jahres.de

Pressekontakt:

Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V.

Hartmut Schröder, Geschäftsführer

+49 431 986 58 11 schroeder@landesmusikrat.de

Landesmusikrat Schleswig-Holstein e.V. - Rathausstr. 2 - 24103 Kiel
Tel.: 0431 / 986 58 0 – www.landemusikrat-sh.de





Der Botschafter Jörgen Roggenkamp

Jörgen Roggenkamp ist seit Januar 2022 Tubist im Philharmonischen Orchester Kiel und seitdem regelmäßig bei Opern- und Ballettvorstellungen im Graben des Kieler Opernhauses sowie bei den Konzerten des Orchesters zu erleben. Aushilfsengagements führten ihn bereits in die Hamburgische Staatsoper, ins Staatsorchester Braunschweig, ins Deutsche Sinfonieorchester Berlin, zu den Lübecker Philharmonikern und zu den Brandenburger Sinfonikern. Neben dem Dienst im Orchester ist er auch regelmäßig kammermusikalisch aktiv, zum Beispiel im Quintett „Baltic Bones“, bei der Berliner Blasmusik-Formation „Spreeblech“ oder im Duett mit der Harfenistin Alma Klemm. Die Tuba lernte Jörgen Roggenkamp 2006 im Rahmen der Bläserklasse an seiner Schule kennen und bekam den ersten Unterricht bei dem Posaunisten Eric Kania. Die nächsten Schritte in die Schul-BigBand und verschiedene Blasorchester folgten sehr bald, bevor er dann zum Tubisten der Kieler Philharmoniker, Allan Jensen, wechselte. Im Jahre 2011 wurde er Mitglied im LandesJugendOrchester Schleswig-Holstein, wo sich über viele spannende Arbeitsphasen hinweg der Wunsch entwickelte, Berufsmusiker zu werden. Diesen Wunsch verfolgend bekam er zunächst Unterricht bei Andreas Simon aus der Staatsoper Hamburg und wurde dann 2016 an der Universität der Künste Berlin aufgenommen, wo er seitdem bei Sebastian Wagemann studierte und im Sommer 2023 das Masterstudium abschloss. 2024 wird Jörgen als Botschafter für das Instrument des Jahres in mehreren Solo- und Kammerkonzerten zu erleben sein.





Die Tuba

Die Tuba ist das tiefste Instrument in der Familie der BÜgelhörner und auch das tiefste Blechblasinstrument. Sie ging 1835 – von Wilhelm Wieprecht und Carl Wilhelm Moritz in Berlin patentiert – aus verschiedenen Vorläufer-Instrumenten (z.B. Ophikleide, Bombardon) hervor. Zunächst wurde sie vor allem in Militärkapellen eingesetzt, wo sie zu einer signifikanten Verstärkung des Bass-Registers beitragen konnte, wurde dann aber auch sehr bald ins Sinfonieorchester integriert. Seit Mitte des 20. Jahrhunderts ist außerdem ein großes Repertoire an Solo-Literatur für die Tuba entstanden.

Es gibt die Tuba in verschiedenen Ausführungen: als Basstuba in F oder Es, als Kontrabasstuba in B oder C und auch als Tenortuba bzw. Euphonium. In Marschkapellen oder anderen Blasmusik-Formationen findet sie sich außerdem in gewundener Form als Sousaphon oder Helikon.

Im Orchester sorgt die Tuba mit ihrem tiefen und voluminösen Ton für das Fundament des Blechsatzes, übernimmt als Bassinstrument aber oft auch eine rhythmische Funktion. Tritt sie solistisch hervor, geht es oft um dunkle Vorahnungen, bössartige Kreaturen oder groteske Situationen. Dies steht allerdings im deutlichen Gegensatz zu den entspannten und freundlichen Tubist*innen, die Ihnen in den meisten Orchestern begegnen werden.

Text: Jörgen Roggenkamp





Auszug Veranstaltungskalender 2024

Die vollständige, regelmäßig erweiterte und aktualisierte Liste finden Sie auf:

www.instrument-des-jahres.de

Tubakonzert mit dem Kammerorchester der CAU

23.01.2024, 20:00 Uhr, Petruskirche

Tubist Jörgen Roggenkamp spielt als Solist mit dem Norderstedter Sinfonieorchester das Tubakonzert von Edward Gregson.

Tubakonzert mit dem LJO SH

19., 20., 21. April 2024

Tubist Jörgen Roggenkamp spielt als Solist mit dem LandesJugendOrchester SH das Tubakonzert von Ralph Vaughan Williams.

Tuba and Friends

25.05.2024, Heikendorf / 05.06.2024, 18:30 Uhr, Lille-Brauerei Kiel

Im Rahmen der Heikendorfer Rathauskonzerten bzw. dem Phil Out der Kieler Philharmoniker können Sie die Tuba in Kammermusikalischer Besetzung erleben. Freuen Sie sich auf noch nie gehörte Facetten von Jörgen Roggenkamp.

Familienkonzert

02.06.2024, 11:30 Uhr, Opernhaus Kiel

Solotubist Jörgen Roggenkamp nimmt sein Publikum gemeinsam mit seinen Orchesterkolleg*innen mit auf eine Reise in die fantastische Welt des Tubaklangs – von tutti bis solo, von witzig bis atemberaubend ist alles dabei.

Tubakonzert mit dem Norderstedter Sinfonieorchester

13., 14.07.2024, Norderstedt

Tubist Jörgen Roggenkamp spielt als Solist mit dem Norderstedter Sinfonieorchester das Tubakonzert von Edward Gregson.

Lehrgang für tiefes Blech

27.-29.09.2024, Koppelsberg, Plön

Der Landesmusikrat lädt zusammen mit dem Posaunenwerk Nord zu einem Lehrgang für alle Musiker*innen an den tiefen Blechblasinstrumenten. Mit bis zu 60 Teilnehmer*innen erhalten neue Impulse der 6 Dozent*innen. Sowohl in Einzelunterricht, als auch in kammermusikalischer Gruppenarbeit und einem großen Ensemble aller Musiker*innen wird ein Wochenende lang das tiefe Blech in den Fokus gestellt.





Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e. V.

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein e. V. ist die Dachorganisation des Musiklebens im Land. Ihm gehören die musikalischen Verbände, Vereinigungen und Institutionen Schleswig-Holsteins an.

Ziel des Landesmusikrates ist es, das Musikleben in Schleswig-Holstein zu stärken. Dazu ist er in drei Arbeitsfeldern aktiv: Er gibt der Musik eine politische Stimme, er berät Musikinstitutionen, das Land und die Kommunen Schleswig-Holsteins, und er führt Projekte von landesweiter Bedeutung wie dem-kmb.sh durch.

In der Projektarbeit widmet sich der Landesmusikrat insbesondere der Förderung des Nachwuchses, z. B. durch den Landeswettbewerb "Jugend musiziert", und der Vernetzung der Musikszene z. B. durch das Projekt "Instrument des Jahres". Außerdem ist er Träger der vier Landesjugendensembles LandesJugendChor, LandesJugendJazzOrchester, LandesJugendOrchester und LandesJugendEnsemble für Neue Musik.

In dem neugebildeten Zusammenschluss des Kompetenzzentrums für musikalische Bildung in Schleswig-Holstein (KMB.SH) übernimmt der Landesmusikrat die Koordination und gestaltet in starker Gemeinschaft mit seinen vier Partnern (der Musikhochschule Lübeck, dem Landesverband der Musikschulen, dem Nordkolleg Rendsburg und dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen in Schleswig-Holstein) die musikalische Zukunft Schleswig-Holsteins.

Der Landesmusikrat arbeitet eng mit den Landesmusikräten der anderen Bundesländer und dem Deutschen Musikrat zusammen.

Das Präsidium des Landesmusikrates setzt sich wie folgt zusammen:

Alexandra Ehlers, Präsidentin

Gunnar Becker, Vizepräsident

sowie Anneli Froese, Anne Hermans, Dr. Kathrin Kirsch, Dr. Matthias Kulcke und Dr. Volker Schulz.

Die Geschäftsstelle des Landesmusikrates wird von Hartmut Schröder geleitet.

Institutionell wird der Landesmusikrat vom Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein gefördert.

Kontakt

Hartmut Schröder

Landesmusikrat Schleswig-Holstein e. V.

Rathausstraße 2, 24103 Kiel;

Tel.: 0431/986 58 0

www.landemusikrat-sh.de



Rückblick

Instrument des Jahres 2008-2023

Das "Instrument des Jahres" soll den Blick der Öffentlichkeit auf die Vielfalt musikalischen Lebens in unserem Land lenken. Jeweils ein Instrument und die Buntheit seiner Ausdrucksformen stehen dabei für ein Kalenderjahr im Mittelpunkt. Für die Schirmherrschaft werden renommierte Solist*innen gewonnen, die sich im besonderen Maße für den künstlerischen Nachwuchs und die Verbreitung ihres Instrumentes einsetzen.

Der Landesmusikrat initiiert dieses Gemeinschaftsprojekt bereits zum siebzehnten Mal. Ziel ist die Vernetzung aller musikalischen Institutionen vom Konzertveranstalter über Musikvereine bis hin zu allen staatlichen wie auch privaten Aus- und Weiterbildungsinstitutionen des Landes.

Im Fokus steht dabei besonders die Nachwuchsförderung. Wir wollen junge Musiker*innen fördern sowie Kinder und Jugendliche an das breite Spektrum musikalischer Genres heranführen.

2008 Klarinette

Schirmherrin Sabine Meyer

Solistin, Kammermusikerin; Professorin an der Musikhochschule Lübeck

Schirmherr Reiner Wehle

Solist, Kammermusiker; Professor an der Musikhochschule Lübeck, a.D.

2009 Trompete

Schirmherr Matthias Höfs

Solist, Orchestermusiker; Professor an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

2010 Kontrabass

Schirmherr Jörg Linowitzki

Solist, Kammermusiker; Professor an der Musikhochschule Lübeck

2011 Posaune

Schirmherr Nils Landgren

Solist, Jazzmusiker; Intendant JazzBaltica

2012 Fagott

Schirmherr Klaus Thunemann

Solist, Kammermusiker; Professor an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, 1996-2005

2013 Gitarre

Schirmherr Dieter Kreidler

Solist, Kammermusiker, Dirigent, Komponist, Autor; Dekan an der HfMT Köln/Wuppertal 1997-2009

2014 Bratsche

Schirmherr Nils Mönkemeyer

Solist, Kammermusiker; Professor an der HMT München



2015 Horn	Schirmherr Jens Plücker Solist, Orchestermusiker, Kammermusiker
2016 Harfe	Schirmherrin Gesine Dreyer Solistin, Orchestermusikerin, Kammermusikerin, Professorin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin und Dozentin an der Musikhochschule Lübeck
2017 Oboe	Schirmherr Kalev Kuljus Solist, Orchestermusiker, Dozent an der Hochschule für Musik in Karlsruhe
2018 Cello	Schirmherr David Geringas Solist, Dirigent, ehemaliger Professor in Hamburg, Lübeck und Berlin, Ehrenprofessor in Moskau, St. Petersburg und Peking
2019 Saxophon	Schirmherr Rico Gubler Solist, Saxophonist, Komponist und ehem. Präsident der Musikhochschule Lübeck
2020 Violine	Schirmherr Daniel Hope Solist, Artistic Director der Dresdner Frauenkirche
2021 Orgel	Schirmherrin Iveta Apkalna Solistin, Titulaturorganistin der Elbphilharmonie Hamburg
2022 Drumset	Schirmherr Martin Grubinger Solist, Schlagzeuger, Multi-Instrumentalist
2023 Mandoline	Schirmherr Avi Avital Solist, Arrangeur





Die Förderer

Der Landesmusikrat Schleswig-Holstein dankt den Förderern des Gemeinschaftsprojektes "Instrument des Jahres" für ihre Unterstützung. Sie stehen uns seit Jahren verlässlich zur Seite und tragen in vorbildlicher Weise bei zum Erhalt der musikalischen Vielfalt sowie zur Förderung des Nachwuchses in unserem Land.

Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein

Der feste und verlässliche Förderer des Landesmusikrats SH sind die Sparkassen in Schleswig-Holstein, die alle Projekte des Landesmusikrates zum Instrument des Jahres möglich machen.

<https://www.sgvsh.de/startseite>

NDR Schleswig-Holstein Magazin

Fernsehsender des Norddeutschen Rundfunks für Schleswig-Holstein –

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/s-h_magazin/index.html

NDR 1 Welle Nord

Radiosender des Norddeutschen Rundfunks für Schleswig-Holstein –

<https://www.ndr.de/wellenord/>

Institutionell gefördert wird der Landesmusikrat Schleswig-Holstein durch das Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur –

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/III/iii_node.html

